Das Land verlassen

Das unchristliche Leben der Bewohner Böhmens, ihre Kämpfe untereinander, das Festhalten am heidnischen Aberglauben, Vielweiberei und Sklaverei, auch die ihm wegen seiner Reformstrenge entgegengebrachte feindliche Haltung des Klerus veranlassten den Reformbischof Adalbert, das Land zu verlassen und nach Rom zu gehen. Hier wurde er Mönch nach der Regel des hl. Benedikt. Auf Drängen des Mainzer Erzbischofs, zu dessen Kirchenprovinz Prag gehörte, und des Volkes in Prag kehrte Adalbert mit 40 Mönchen in die Heimat zurück, wo er im Jahre 993 das erste Benediktinerkloster in Brevnov bei Prag gründete. Schon bald verließ er aber ein zweites Mal Böhmen, weil sich die sittlichen Zustände in seinem Bistum nicht änderten. Er unternimmt eine Missionsreise nach Ungarn, wo er den Fürstensohn Stephan firmt. Als Bela ist Adalbert auch ein ungarischer Heiliger geworden.

(Quelle: Kirche in Not - Prof. Dr. Rudolf Grulich)

Sich fortbewegen, wenn sich nichts mehr bewegt?

Grundidee: Möglichkeiten wie ein Austauschjahr bereits während der Schulzeit oder ein Sabbatjahr nach längerer Berufstätigkeit zeigen, dass ausgiebigere Auslandserfahrungen nicht nur auf Studierende in den Zwanzigern beschränkt sind. Wir denken darüber nach, wo wir uns diesbezüglich ein Beispiel an Adalbert nehmen könnten.

1. *Bleiben?* Manches hält mich aus guten Gründen daheim. Vielleicht habe ich mich für etwas verpflichtet oder ich bin für jemanden verantwortlich. Ich kann auch eher willkürlich motivierte Fluchtgedanken hegen, z.B. weil mir gerade langweilig ist. Dies wäre davon zu unterscheiden, dass mich ernsthafte Not oder gar Gott von A nach B bewegt.
2. *Gehen?* Manches zieht mich zu Recht weg. Vielleicht habe ich Sehnsucht nach Weite, weil mein Horizont bisher eng gehalten wurde. Gewohnheiten können mich davon abhalten, etwas Neues zu wagen. Ein ‘zu wenig’ an Freiheit könnte auf ein ‘zu viel’ an Kontrolle zurückzuführen sein.
3. *Wohin?* Es kommt darauf an, was für mich dran ist. Vielleicht sollte ich aus einem Hamsterrad aussteigen und Entschleunigung suchen (Auszeit im Kloster, in den Bergen, auf einer Insel). Oder ich sollte gerade im Gegenteil mich aus einer sicheren Routine in herausfordernde Lernfelder begeben (Missionseinsatz, kultureller Austausch, fremdsprachiger Kontext).
4. *Wann?* Die Gefahr besteht, dass ich auf die perfekte Gelegenheit warte und es darum nie dazu kommen wird. Vielleicht kann ich zwar noch nicht sofort aufbrechen, aber ‘jetzt’ mit der Planung beginnen: Spätestens im Monat X / Jahr Y bin ich für die Dauer Z dann mal weg…

© 2026 machtschule.info